

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

No. 158. Mittwoch, den 5. December 1821.

Ausflüge eines jungen Leipzigers in die
Umgebungen Wiens.

(Fortsetzung.)

Schönbrunn.

Von dem Monument der Königin von Neapel wandte ich mich nach der Menagerie über den schon beschriebenen Mittelplatz, der indessen, da die Sonne sich bereits neigte, sehr besucht war; ich hatte hier wiederholt die Ehre, die kaiserliche Familie und außer einigen Erzherzögen, namentlich auch die Herzogin von Parma, Maria Louise, nebst ihrem mit Napoleon erzeugten Sohne, dem Herzog von Reichstadt, zu sehen. Der Menagerie kommt, in Rücksicht ihrer schönen und zweckmäßigen Einrichtung, vielleicht keine andere in Europa gleich. Die Wohnungen der Thiere sind mit ihren Rasenplätzen und Wasserbehältnissen in einem Zirkel gebaut, in der Mitte derselben ist ein runder Salon, welcher zu Erfrischung für die höchsten Herrschaften dient. Die merkwürdigsten der in 13 Abtheilungen vertheilten Thiere sind: ein weiblicher Elefant, ein

Strauß, ein Leopard, ein Landbär, zwei Panther, Hyänen, Waschbäre, Biber, einige Wölfe, Füchse, Schafe aus Aegypten, Kameele, Dromedare, mehrere Vögel und andere Thiere.

Nachdem ich mir dieß alles genau angesehen, besuchte ich noch den botanischen Garten, mit dem in Deutschland keiner wetteifern kann. Die Zahl der aus allen Himmelsstrichen in und außer den Gewächshäusern befindlichen Pflanzen ist ungeheuer. Nach Möglichkeit ist Vieles nach Klassen geordnet. Besonders hat man dabei das Hauptaugenmerk auf die Seltenheit und Kostbarkeit der Gewächse gerichtet, man sieht hier z. B. den Kokusbaum, den Kaffeebaum, alle Gattungen von Palmbäumen &c.

Da es indeß schon dunkel worden war, so ging ich durch das in der Nähe gelegene Thor auf den menschenreichen Kirchenplatz von Hising, wo ich meine matten Lebensgeister mit einem Biberbrød, auf gut Wienerisch: Gausen, erquickte, und dann wohlgemuth ein vor Anker liegendes Linien Schiff (so werden die Miethwagen, die vor der Linie stehen, genannt) bestieg, das noch einige Passagiere an Bord nehmen konnte, mit welchem ich dann ohne weitere Abenteuer wieder in der Kaiserstadt anlangte.

*) Siehe Nr. 47 und 48 des Tageblatts vom 16. und 17. August dieses Jahres.